Manifest[1]

Teacher Education Regenerated (TE_REG)

Eine ganzheitliche Sichtweise auf Lehrerbildung im Zeitalter von (generativer)KI

26.09.2025

Einleitung

Das TE_REG-Manifest richtet sich an Ausbildende in der Lehrerbildung und diejenigen, die mit ihnen zusammenarbeiten. Ziel ist es, eine Perspektive für die Lehrerausbildung zu formulieren, die auf die aktuellen Herausforderungen reagiert und Möglichkeiten für die Zukunft eröffnet.

Das TE_REG-Manifest berücksichtigt, dass die Lehrerbildung vor großen Herausforderungen steht. Von innen heraus stellt sich die Herausforderung des Umgangs mit Standards in der Lehrerbildung, die oft so angewendet werden, dass sie sich auf Verfahren, Indikatoren und fragmentierte Beschreibungen beschränken. Von außen sieht sie sich mit dem Aufkommen der (Gen)KI konfrontiert. Zusammen erfordern diese Herausforderungen neue Denkansätze für die Lehrerbildung, die zukunftsorientiert, integriert, menschenzentriert und auf die Lebensrealitäten von Lehrenden und Lernenden ausgerichtet sind.

Das TE_REG-Manifest basiert auf Literaturstudien, Fokusgruppen und Diskussionen mit Interessengruppen und Experten aus den fünf am Projekt beteiligten Regionen (https://te-reg.eu/results). Auf dieser Grundlage destilliert das Manifest eine Reihe gemeinsamer Erkenntnisse (Kap. 1), skizziert, wie eine erneuerte Lehrerbildung aussehen könnte (Kap. 2), und schließt mit einem offenen Aufruf zum Handeln: zu Beteiligung, Reaktion und Kooperation.

Das TE_REG-Manifest bekräftigt, dass hochwertige Bildung ein Grundpfeiler einer demokratischen, gerechten und nachhaltigen Gesellschaft ist. Sie vermittelt gemeinsame Werte und schafft gleichzeitig Raum für Menschen, die Welt aktiv und verantwortungsbewusst mitzugestalten. Im Mittelpunkt stehen ethische und achtsame Interaktionen, die sowohl Einzelpersonen als auch Gemeinschaften wachsen lassen. Eine hochwertige Lehrerbildung hängt ab von einer klaren Vision und von der Klarheit der Kernziele des formalen Lernens und Lehrens sowie von einer kohärenten, ganzheitlichen und zukunftsorientierten Gestaltung der Ausbildung ab. Sie befasst sich mit den Realitäten von heute und antizipiert und gestaltet gleichzeitig zukünftige Veränderungen mit, um (angehende und aktive) Lehrkräfte auf aktuelle und künftige Herausforderungen und Chancen vorzubereiten.

Das TE_REG-Manifest betrachtet Bildung und Lehrerbildung als kontinuierlichen und sich weiterentwickelnden Prozess, der weit über eine feste Reihe von Aufgaben, Checklisten, Skripten oder Algorithmen hinausgehet.

---

[1] Dieses Manifest basiert auf einer Zusammenarbeit mit sechs europäischen UNESCO-Lehrerausbildungseinrichtungen im Rahmen des gemeinsamen Erasmus+-Projekts 2024-1-BE02-KA220-HED-000248440 „Teacher Education Regenerated (TE_REG) – Über Kompetenzen hinaus. Lehrerausbildungskurrikula im Zeitalter der künstlichen Intelligenz überdenken und neu gestalten“. (Siehe: https://te-reg.eu/)

1. Gemeinsame Erkenntnisse

1.1. Das Lernen in formalen Bildungskontexten ist zielorientiert. Bildungsziele werden konstruiert und diese Konstruktionen können kontinuierlich und aus unterschiedlichen Perspektiven hinterfragt werden.

1.2. Lernen erfordert die Bereitschaft und das Bemühen, sich intensiv mit neuen Phänomenen auseinanderzusetzen ("engagement and effort"); dies ist eine notwendige Voraussetzung für Lernen. Niemand kann an Stelle eines anderen lernen. Beim Lehren geht es darum, diese Bereitschaft und dieses Bemühen anzuregen, zu fördern und zu unterstützen.

1.3. Lernen und Lehren finden immer in einem bestimmten Kontext statt. Heute ist (Gen)KI ein integraler Bestandteil des Bildungskontextes. Sie verändert die Bedingungen, unter denen Bildung stattfindet – epistemologisch (wie Wissen definiert und validiert wird), sozial (wie Menschen interagieren und miteinander umgehen) und beruflich (wie Rollen, Fachwissen und Verantwortlichkeiten gestaltet werden).

1.4. (Gen)KI legt die Messlatte für Bildung höher; sie erweitert nicht nur das Mögliche, sondern steigert auch die Erwartungen an Lehrende und Lernende.

1.5. Für Lehrkräfte eröffnet (Gen)KI neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Unterrichtsqualität. In dieser Möglichkeit steckt gleichzeitig der Anspruch, sinnvollere und ansprechendere Lernaufgaben zu entwickeln die bestmögliche Bildung zu bieten und den Willen zum Lernen zu wecken.

1.6. Für Lernende eröffnet (Gen)KI neue Möglichkeiten das Lernen zu verbessern, indem sie sich kritisch mit Informationen auseinanderzusetzen und die Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.

1.7. Lehren ist eine kollektive und kollaborative Aufgabe; die Mensch-Maschine-Interaktion erweitert dies um eine zusätzliche Dimension. Die Lehrenden behalten dabei die Verantwortung für die Bildungsprozesse. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und (Gen)KI ermöglicht das Verfolgen neuer Ziele und eine Neuausrichtung von Bildungsprozessen.

1.8. Um die bestmögliche Bildung anzubieten, muss bewusst entschieden werden, welche Rollen und Aufgaben am besten von Lehrenden übernommen werden (z. B. inspirieren, beraten, menschliches Urteilsvermögen und Beziehungen fördern) und welche am besten von (Gen)KI übernommen werden (z. B. Informationen verarbeiten, Optionen generieren und Routineaufgaben unterstützen): Lehrende tun das, was Lehrende am besten können; (Gen)KI tut das, was (Gen)KI am besten kann.

1.9. Im Zeitalter der (Gen)KI verbreiten sich (Fehl-)Informationen leicht, weshalb Lernende verstehen müssen, wie Wissen aufgebaut, validiert, verbreitet und abgerufen wird und welche Interessen dabei eine Rolle spielen. In dieser Hinsicht verlagern sich Bildungsziele hin zu domänenspezifischem Wissen, interdisziplinärer Kompetenz und ausgeprägtem kritischem Denken.

1.10. Jeder hat das Recht, das volle Potenzial von (Gen)KI zu nutzen. Gleichzeitig trägt jeder Nutzer die Verantwortung, sie auf ethische, humane und nachhaltige Weise zu nutzen.

1.11. Mit der Weiterentwicklung von (Gen)KI und unserem wachsenden Bewusstsein für ihre Implikationen werden sich auch Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten verändern.

1.12. Die Lehrerbildung hat in der Bildungslandschaft eine einzigartige Meta-Rolle. Sie konfrontiert angehende und praktizierende Lehrkräfte mit den Herausforderungen und Chancen des Lernens und Lehrens im Zeitalter von (GEN)KI. Gleichzeitig entwickelt sie selbst den Einsatz von (GEN)KI in Lernprozessen der Lehrerbildung, in denen künftige Lehrkräfte auf das Unterrichten in einer Welt mit (GEN)KI vorbereitet werden sollen. Diese doppelte Rolle macht die Bedeutung von (GEN)KI für die Lehrerausbildung in besonderer Weise relevant und aktuell.

2. Erneuerte Lehrerbildung: Ein möglicher Horizont

Aufbauend auf diesen gemeinsamen Erkenntnissen (Kap. 1) – und als Antwort auf die doppelte Herausforderung durch Standards in der Lehrerbildung und (Gen)KI – formulieren wir unsere Vision der erneuerten Lehrerbildung. Diese ermutigt angehende und bereits tätige Lehrkräfte, das Lernen der Schüler:innen nach besten Kräften zu fördern und zu unterstützen, indem sie die konkreten Kontexte des Lehrens und Lernens berücksichtigt und deren Möglichkeiten nutzt, während sie sich kritisch mit den Bildungszielen auseinandersetzen, die ihr zugrunde liegen.

2.1. Die erneuerte (regenerierte) Lehrerausbildung (REG_TE) zielt über Kompetenzen hinaus. Wir sehen **„Lehrdispositionen**" als eine fruchtbare Alternative: nicht nur, was Lehrer wissen oder können, sondern wie sie dazu neigen zu handeln, wofür sie sensibel sind und was sie in der Praxis umsetzen können. Dispositionen sind wichtig, weil gutes Unterrichten neben einem breiten Spektrum an Fähigkeiten (auch bekannt als „Kompetenzen") auch die Fähigkeit erfordert, in komplexen Situationen zu beurteilen, wann und wie zu handeln ist. Fünf miteinander verbundene Dispositionen stechen dabei besonders hervor:

- Zusammenarbeiten: Die Disposition, konstruktiv und respektvoll mit anderen zusammenzuarbeiten und gleichzeitig zu wissen, wann man individuell Verantwortung übernehmen muss.
- Kontextualisieren: Die Disposition, Lehren und Lernen in einem breiteren Kontext und unter Berücksichtigung der Umstände zu betrachten und entsprechend zu handeln.
- Gestalten: Die Disposition, Lernumgebungen, Ressourcen und Bewertungen zu schaffen, anzupassen und zu verbessern, die ein tiefgreifendes und sinnvolles Lernen unterstützen.
- Handeln: Die Disposition, Lernen durch authentische Interaktion, adaptive Praxis und eine fürsorgliche Präsenz gegenüber den Lernenden zum Leben zu erwecken.
- Hinterfragen: Die Disposition, die eigene Praxis und die eigenen Prämissen zu hinterfragen, zu reflektieren und zu untersuchen und offen für neue Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven zu bleiben.

2.2. REG _TE stellt sicher, dass Ausbildende in der Lehrkräftebildung die **Verantwortung für den Bildungsprozess** behalten und Entscheidungen treffen, die die Integrität, Qualität und menschliche Tiefe der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften gewährleisten.

2.3. REG _TE fördert **ein warmes, menschliches Umfeld**. Angehende und aktive Lehrkräfte werden darin bestärkt und ermutigt (Empowerment), fürsorgliche und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Lernenden aufzubauen, sodass menschliche Beziehungen im Mittelpunkt der Bildung stehen.

2.4. REG _TE unterstützt Lehrkräfte dabei, **(Gen)KI-Literacy** zu entwickeln. Das bedeutet nicht nur zu verstehen, was (Gen)KI ist und wie sie funktioniert, sondern auch ihre ethischen, ökologischen und politischen Implikationen zu verstehen, damit Lehrkräfte ihre Lernenden befähigen können, als emanzipierte und mündige Bürger:innen im (Gen)KI-Zeitalter zu agieren.

2.5. REG _TE fördert das Lernen durch die **Synergie von Lehrkräften und (Gen)KI**, immer innerhalb der Grenzen von Ethik und Nachhaltigkeit.

2.6. REG _TE entwickelt die **Bewertungspraxis** kontinuierlich weiter. In einem sich ständig verändernden Kontext werden verschiedene Methoden zur Bewertung des Lernens entwickelt und weiterentwickelt, um sicherzustellen, dass die Bewertungen valide, fair, aussagekräftig und zukunftsorientiert sind.

2.7. REG_TE stärkt **kollaboratives Arbeiten**. Die Ausbildung von Lehrkräften ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, an der Lehrerausbilder, Lehrkräfte und Lehramtsstudierende beteiligt sind. Im Zeitalter von (Gen)KI bekommt Kollaboration **durch die Mensch-Maschine-Interaktion eine zusätzliche Dimension**; Zusammenarbeit zwischen all diesen Akteuren ist und bleibt so ein bestimmendes Merkmal der Lehrerausbildung. Daher wird großer Wert auf einen kontinuierlichen, professionellen Dialog – innerhalb von Teams und zwischen allen Beteiligten – gelegt, um Herausforderungen zu erörtern und gemeinsam nach den bestmöglichen Ansätzen zu suchen.

2.8. REG_TE baut **starke Verbindungen** auf. Sie pflegt intensive Verbindungen zum Schulleben und anderen relevanten Kontexten und fördert gleichzeitig enge Beziehungen innerhalb der Lehrerbildung selbst – zwischen Ausbildenden und angehenden Lehrkräften sowie innerhalb dieser Gruppen. Um herzliche, menschliche Bindungen aufrechtzuerhalten, bietet sie sowohl synchrone (multisensorische) Aktivitäten vor Ort als auch individuelle und kollektive Räume und Zeiten, um über Unterricht, Bildung und Zusammenarbeit nachzudenken und diese neu zu gestalten.

2.9. REG _TE bereitet Lehrkräfte darauf vor, **mit kontinuierlichen Veränderungen und Unsicherheiten** umzugehen und unter unvorhersehbaren Bedingungen verantwortungsbewusst und proaktiv zu handeln. Dies erfordert Resilienz, Mut und die Kreativität, neue Wege zu denken und zu beschreiten, während man gleichzeitig die Ungewissheit darüber akzeptiert, was die Zukunft bringt.

2.10. REG_TE verkörpert **Inklusion**. Sie erkennt an, dass sowohl Bildung als auch Technologie Potenziale zum Öffnen wie auch zum Schließen von Zugängen und Teilhabemöglichkeiten in sich tragen Die Lehrerbildung verkörpert und fördert daher Verhaltensweisen, die Vielfalt wertschätzen, Gerechtigkeit fördern und die Teilhabe aller Lernenden stärken, wobei alle verfügbaren Mittel genutzt werden.

2.11. REG_TE schafft **eine Kultur des Lernens und Arbeitens**, die die berufliche Entwicklung und Zusammenarbeit fördert sowie die menschlichen Fähigkeiten und das Wohlbefinden verbessert. Die erneuerte Lehrerbildung wird durch geeignete materielle Bedingungen (wie Zeit, Raum und Ressourcen) unterstützt und aufrechterhalten.

2.12. REG_TE fördert die Bereitschaft und das Bemühen, sich intensiv mit **neuen Phänomenen** auseinanderzusetzen ("engagement and effort"), und zielt auf bedeutungsvolles und lebenslanges Lernen ab. Sie stärkt den Willen, sich kontinuierlich in beruflichem Kontext zu engagieren und einzusetzen, und betont sowohl die individuelle Verantwortung als auch das gemeinsame Handeln.

2.13. REG_TE setzt beispielhaft die **Praktiken um, die sie fordert (doppelte Vermittlungspraxis)**. Ihre Praktiken demonstrieren auf transparente Weise eine Vielzahl von durchdachten und verantwortungsvollen Ansätzen für den Unterricht – einschließlich des Einsatzes von (Gen)KI – immer mit einer kritisch-reflexiven Haltung.

3. Aufruf zum Handeln: Eine erneuerte Lehrerbildung

3.1. Worte folgen Taten. Die Lehrerbildung verwirklicht ihre Ideen durch ihre alltäglichen Ziele und Praktiken. Unsere Ideen der Zukunft formen die Schritte, die wir auf dem Weg dorthin gehen. Wir gestalten diese Ziele und Praktiken mit kritischem Verstand, professionellem Mut und kollektiver Verantwortung.

3.2. Handeln in Dialog und gemeinsamer Gestaltung. Die erneuerte Lehrerbildung wächst durch Dialog und gemeinsame Gestaltung. Durch Austausch und gemeinsame Gestaltung entstehen neue Möglichkeiten. Wir schaffen Räume, um gemeinsam mit Kolleg:innen, Schulen, Kommunen und Lernenden Fragen zu stellen, Ideen zu entwickeln und die Lehrerbildung neu zu gestalten.

3.3. Kräfte bündeln. Erneuerung kann nur durch die Bündelung von Kräften gelingen. Dauerhafte Veränderungen entstehen durch gemeinsame Anstrengungen und nachhaltige Zusammenarbeit. Wir bauen starke Allianzen zwischen Institutionen und Partnern auf, um Herausforderungen anzugehen und eine erneuerte Lehrerbildung zu verwirklichen.

An Verburgh, Ana Cristina Madeira, Anni Loukomies, An-Sofie Verheye, Dijana Vučković, Isabelle Schneller, Jan Elen, Lejla Jusic, Machteld Vandecandelaere, Maria Glória Paula, Marie Evens, Michael Röhrig, Mieke Van Ingelghem, Perttu Ervelius, Sari Muhonen, Stefan Höhbusch, Stephanie Bachmann, Stijn Dhert, Violante Romão